

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen
und zeitgemässes Design.

CHANTAL MICHEL. Wie die Künstlerin in der «Villa Gerber» lebt und arbeitet.
HELSINKI. Die finnische Hauptstadt ist World Design Capital 2012.
KÜCHEN. Neue Modelle – und Gemüse mal anders betrachtet.



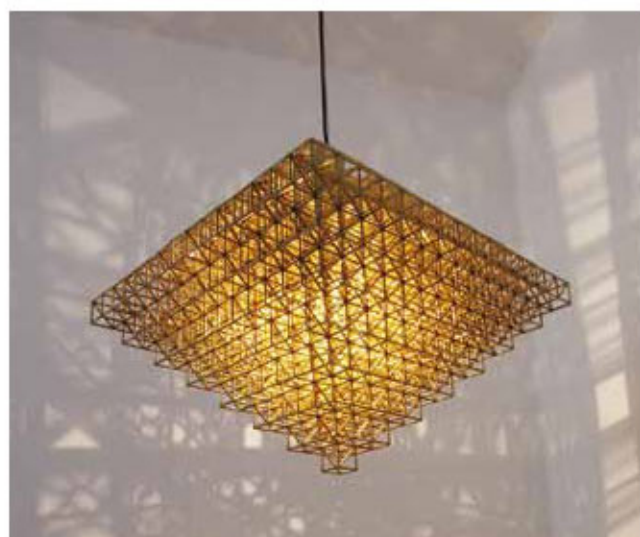


GESTALTUNGSELEMENT: PIXEL. Dem Thema Pixel hatten wir ja bereits einen mehrseitigen Beitrag gewidmet (WR 5/11, S. 80). Hier möchten wir Ihnen ergänzend das neue Regal «8 Bit Drawers» vom israelischen Designertrio Bakery Studio vorstellen, das ebenfalls in diese Reihe passt. Mit seinen 10 x 13 Fächern bietet das Möbel enorm viel Stauraum – stolze 130 Fächer, wie sich leicht errechnen lässt! Ob die Schubfächer zu einer Rose oder anders zusammengesetzt werden, ist jedem selbst überlassen. Design: Gilli Kuchik; Foto: Ygal Pardo.^{sl}
www.bakery-design.com



BLUMENDECKE ... mal anders. «Clytia» ist nicht mit floralen Mustern übersät, sondern die originale Woldecke wird selbst zur Blume, beziehungsweise sie ähnelt einer Nelke, sobald man sie nach Gebrauch zusammenrollt und zu einem Pouf umfunktioniert. Der Name ist eine Anspielung auf die Wassernymphe Klytia aus der griechischen Mythologie, die den Sonnengott Apollo verehrte und sich aus lauter Gram über die verschmähte Liebe in eine Blume verwandelte. Der Entwurf geht auf Saki Kitai vom japanischen Studio Designsoil zurück.^{nh}
www.designsoil.jp

Wohnwelt 1 2012



DRAHTGITTER. Die Leuchte «Svetko» entstand für die mehrteilige Kollektion «Gridlock» von Philippe Malouin, die bis Mitte Januar in der Galerie «NextLevel» in Paris ausgestellt worden war. Die hier eingesetzte Art von Gitterkonstruktion wird auch in der Architektur verwendet, um Strukturen stabiler zu machen. Dank dem Gitter entstehen reizvolle Schattenspiele an Wand und Decke. Obwohl die Leuchte industriell wirkt, wurde jedes einzelne Bestandteil von Hand zusammengefügt.^{nh}
www.philippemalouin.com



FÜR DIE MODERNE PRINZESSIN. Mit Spiegel, Blumenvase, Kerzenständern und zwei Behältern für allerlei ist der Tisch «PlugIn» ausgestattet. Der Entwurf der jungen spanischen Architektin Maria Perales ist das ideale Möbel für das Schlafgemach einer jeden holden Dame. Die kantige Geometrie des Tisches im Kontrast zu den weichen, aber doch klaren Formen der eingefassten Objekte verleiht dem etwas altmodischen Möbel des Schminktisches einen zeitgemässen Ausdruck.^{sc}
www.mapstudio.es